

IN KÜRZE

Atemkurse

SCHAAN – Am Montag, den 13. Januar um 17.15 Uhr, am Dienstag, den 14. Januar um 18.30 Uhr und am Donnerstag, den 16. Januar 2003 um 9 Uhr beginnen in Schaan die neuen Kurse in Atem und Bewegung nach Methode Middendorf unter der Leitung der dipl. Atempädagogin Ursula Geiger-Eberle, Schaan. Information und Anmeldung: Tel. Praxis 233 13 73, privat 232 07 61. (Eing.)

Mütterzentrum Rapunzel wieder geöffnet

SCHAAN – Ab Dienstag, den 7. Januar ist das Mütterzentrum wieder geöffnet. Das Betreuungsteam freut sich auf viele Mütter, Väter und Kinder, die ein paar ungezwungene Stunden verbringen möchten. Geöffnet von Montag bis Donnerstag von 15 bis 17.30 Uhr sowie freitags von 9 bis 11 Uhr Cafeteriabetrieb mit kostenloser Kinderbetreuung.

NEU: Kinderbetreuung

Jeden Mittwoch findet im Mütterzentrum Rapunzel von 9.30 Uhr bis 11 Uhr der wöchentliche Kinderhütendienst statt. Während der Kinderbetreuung besteht die Möglichkeit für die Eltern, unter der Leitung von Evelyn Feger joggen zu gehen oder auch etwas anderes zu unternehmen. Kosten: Nichtmitglieder 5 Franken, Mitglieder 4 Franken.

Spiel- und Bastelnachmittag

Jeden Donnerstag findet im Rapunzel ab 15.30 Uhr ein Spiel- und Bastelnachmittag für Kinder ab 3 Jahren statt. Voranmeldung erforderlich (evtl. Kosten max: CHF 5.-). Unter der Leitung von Isabel Lampert, Tel. 392 22 02.

Familien-Frühstück

Im Mütterzentrum wird am Freitag, den 10. Januar von 9 bis 11 Uhr gemütlich gefrühstückt. Alle sind ohne Voranmeldung willkommen. Mit Gratiskinderbetreuung.

Wir bitten alle Besucher/-innen, die öffentlichen Parkplätze rund ums Mütterzentrum zu benutzen. (Eing.)

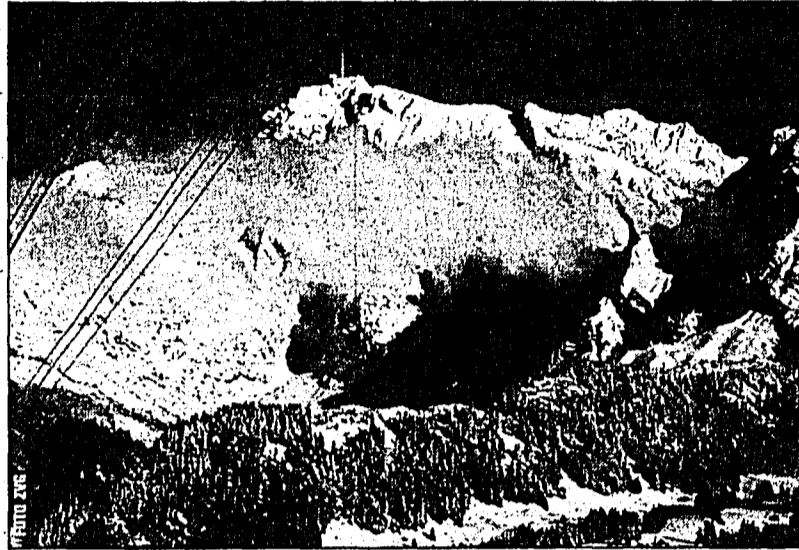
Viele Kletterunfälle

Jahresrückblick der alpinen Rettung SAC der Ostschweiz

St. Gallen – Fünf Stationen des SAC und die Liechtensteinsche Bergrettung sind für die Rettung bei Unfällen im Berggebiet der Kantone Appenzell und St. Gallen sowie des Fürstentums Liechtenstein zuständig. Die Zahl der Ernstfälle erreichte auch im Jahr 2002 den langjährigen Durchschnitt von rund 40 Einsätzen. Im Gegensatz zu den vorangegangenen Jahren kam es zu vielen Kletterunfällen.

Schon im Frühling machte ein junger Extremkletterer bei der Eröffnung einer neuen Route am Gonzen einen Gewaltsturz, bei dem der Sicherungspartner mehr verletzt wurde als der Gestürzte. In den Kreuzbergen kam es wegen Griffausbrüchen dreimal zu Stürzen ins Seil, die eine Direktrettung mit dem Helikopter erforderlich machten. Bei einem Absturz in der Moor-Südwand zog sich der Seilerste gefährliche Halsverletzungen zu. Bei den elf Kletterunfällen konnten die RSH, die Rettungsspezialisten Heli des SAC, am Windenseil des Helikopters der Rega direkt in die Wand eingeflogen werden. Die erste Hilfe an den enorm ausgesetzten und eng begrenzten Plätzen gestaltete sich alles andere als einfach.

Auch verstiegene Personen mussten geholt werden. So gaben zwei junge Bergsteigerinnen nach ihrer Kletterei über die Froskante per Nätel bekannt, dass der Rückweg durch die tief verschneite Abstiegsrinne zu gefährlich sei. Eine Dreierseilschaft geriet beim Abseilen von den Altenalptürmen in einen Sturm, dabei wurde eine Person am Seil hängend vom Wind in die Nordwand geweht. Knapp vor Mitternacht konnten alle aus ihrer misslichen Situation befreit werden. An eine Arbeit mit dem



Gross angelegte Evakuationsübung an der Chäserruggbahn: Retter klettern am Seil zur Kabine der Luftseilbahn.

Heli war nicht zu denken. An einer Felswand bei der Ebenalp blieb beim Abseilen das Seil einer Zweierseilschaft verklemt. Retter seilten sich ab und konnten so Hilfe bringen.

Suchaktionen

Oft sehr schwierig sind Suchaktionen im alpinen Gelände, welche im Auftrag und in Zusammenarbeit mit der Polizei durchgeführt werden müssen. Nicht umsonst war die Suche nach vermissten Personen das Hauptthema des dreitägigen Zonenkurses, der von der Rettungsstation Sax durchgeführt wurde.

Am Neuenalpspitz konnte eine gesuchte Person mit dem Heli entdeckt werden, am Leisföhnam gelang es einer GS-Hundeführer-

equipe, die Leiche einer seit Tagen vermissten Person unter einer Schneedecke zu orten. Im Raum Lehmen bei Appenzell wurden nebst den üblichen Mitteln auch Wärmebildkameras und ein Bluthund eingesetzt, die vermisste Person aber blieb bis heute verschollen. Etwas Licht ins Dunkel brachte eine gefährliche Nachsuche nach einem Vermissten am Gonzen. In einem schwer zugänglichen Tobel konnten Kleidungsstücke eindeutig identifiziert werden. Der junge Mann muss in dieser Gegend ums Leben gekommen sein. Zwei Aufgebote von Hundeteams im Raum Liechtenstein konnten keinen Erfolg bringen, die vermissten Personen wurden Wochen später im Bodensee gefunden.

Zu einer dramatischen Aktion kam es bei einer Brücke hinter Valens. Mitten in der Nacht mussten die Überreste eines jungen Mannes dort aus der Tiefe geborgen werden. Die Arbeit erwies sich als sehr heikel und brachte die Retter an die Grenze des Zumutbaren. Auch der Rettungsdienst, der im Winter auf dem Säntis stationiert ist, wurde gefordert, als ein Skifahrer im steilen Gasthauhang nach einem Sturz schwere Rückenverletzungen erlitt und an Ort und Stelle mit aller Vorsicht für den Abtransport mit dem Helikopter bereit gemacht werden musste. Ebenso tragisch war der 400-Meter-Absturz eines belgischen Mädchens an derselben Stelle. Sie glitt im harten Schnee aus nicht bekannten Gründen aus. Zu den Standard-einsätzen gehören Bergungen von Gleitschirmpiloten aus Baumkronen oder steilstem Felsgelände, so in diesem Jahr im Laseierwald, bei Berschis, Arnden und am Walenstadtberg. Auch ein eigenartiger Einsatz war zu verzeichnen. Dabei kam es zu einer nächtlichen Suchaktion im Raum Voralp, ausgelöst durch zwei streunende Hunde.

Im Jahre 2002 wurde nur ein Lawinenunfall mit tragischen Folgen protokolliert. Am Naafkopf gerieten zwei bewährte Tourengehänger im Aufstieg in ein Schneebrett, ihre Verschüttung wurde erst einige Zeit später bemerkt. Bis die Retter am Unfallort eintrafen, kam jede Hilfe zu spät.

ANZEIGE

www.sonnenkopf.com

SONNENKOPF
...ein starkes Stück Natur erleben!

Das Skivergnügen in Ihrer Nähe!!

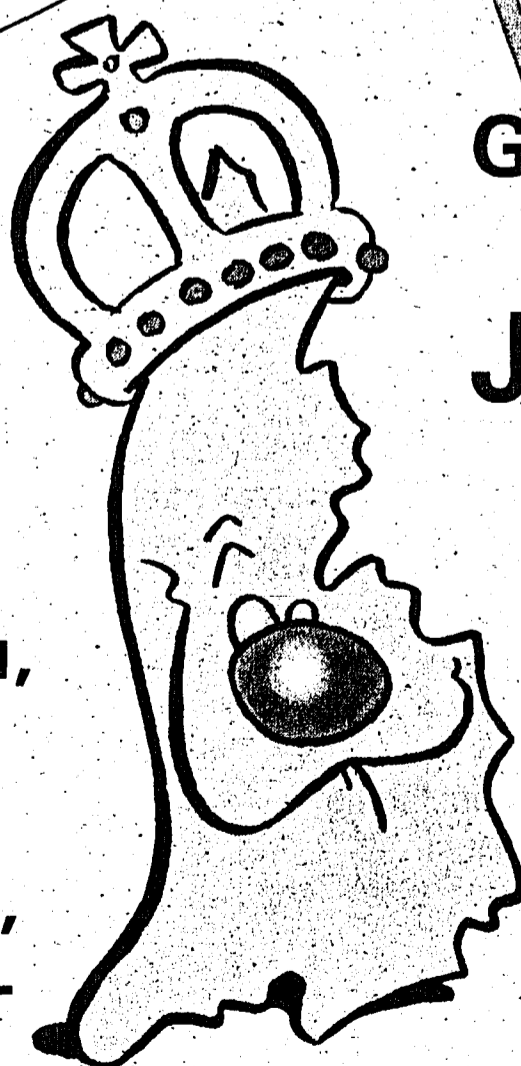
SUPERGÜNSTIGE SAISONKARTE

gültig von Montag – Freitag um nur € 127.--

(ausser in den Weihnachtsferien)

Ab 6. 12. 02 durchgehend Betrieb!

ABOAKTION

125 JAHRE
VOLKSBLATTVOLKSBLATT
GEBURTSTAGSAKTION

JANUAR 2003

DIE ERSTEN 125 PERSONEN,
DIE DANIELA FLORIO
IM JANUAR 2003
UNTER 237 51 41 ANRUFEN,
ERHALTEN DAS VOLKSBLATT-
JAHRESABO FÜR NUR
125 FRANKEN!

125 JAHRE
VOLKSBLATT